

Ein Meilenstein für Königsheim

Gemeinde setzt ihr Glasfasernetz offiziell in Betrieb

KÖNIGSHEIM (fawa) - „Für Königsheim ist das ein technologischer Meilenstein“, stellt Bürgermeister Konstantin Braun fest. Die Gemeinde konnte im Gewerbegebiet Lindenwiesen und zur Firma Loma zu jedem Betriebsgrundstück einen Glasfaseranschluss verlegen und nun offiziell in Betrieb nehmen. Künftig wird auch jeder Haushalt in Königsheim einen Glasfaseranschluss bekommen können.

Daten zu empfangen und zu versenden gehört heute wie ein Wasser- und Stromanschluss zur Daseinsvorsorge, stellt Andreas Zumkeller fest. Der Inhaber der Metallwarenfabrik EZU mit Hauptsitz in Königsheim berichtet, wie seine Firma große Datenmengen - etwa Pläne oder 3D-Animationen - empfangen und verschicken muss. „Wir sind hier an unsere Grenzen geraten“, so Zumkeller, so dass es für seine und andere Firmen im Ort essentiell ist, leistungsstarke Glasfaser als Datenleitungen zu haben. „Und in Zukunft werden die Datenmengen noch einmal exponentiell ansteigen“, ist Zumkeller überzeugt

Es war gar nicht so einfach, das Glasfaser aus dem Backbone-Netz der Breitbandinitiative (BIT) des Landkreises Tuttlingen, also aus

der den gesamten Landkreis umfassenden Ringleitung, von Frittlingen über Gosheim und Egesheim schließlich nach Königsheim und zum zentralen Verteilergebäude hinter der Mehrzweckhalle zu bringen. Im Laufe der Arbeiten im harten Gestein brach so mancher Bohrer ab.

Insgesamt fließen Zuschüsse von Bund und Land von insgesamt 2,2 Millionen Euro nach Königsheim. Die Beratungsleistungen im Vorfeld waren zu 100 Prozent bezuschusst worden, der Ausbau des Glasfasernetzes im Ort mit 90 Prozent. Im „Graueflecken-Programm“ waren zunächst 80 Gebäude im Ort nicht mit aufgenommen, weil diese schon bessere Anschlussmöglichkeiten von über 100 mB haben. Doch konnte diese nun über andere Programme ebenfalls in die Förderung mit aufgenommen werden.

Anders als andere Gemeinden, die ihre Glasfasernetze ohne eigene Kosten durch kommerzielle Anbieter ausbauen lassen, setzt Königsheim darauf, dank der Zuschüsse ein gemeindeeigenes Glasfasernetz zu besitzen. Als Internetanbieter arbeitet die Gemeinde dabei mit der Netcom BW, einer Tochtergesellschaft

der EnBW, zusammen. Die Gemeinde kann damit künftig für jedes Haus in Königsheim einen Glasfaseranschluss anbieten - wobei der Anschluss der Leitun-

gen kostenlos für die Hauseigentümer ist. Eine Verpflichtung zum Abschluss eines Vertrags mit einem bestimmten Telekommunikationsanbieter ist damit

nicht verbunden. Im Februar oder März wird es für die Bürger von Königsheim eine Infoveranstaltung zum Glasfasernetz geben.



„Startschuss“ für leistungsfähiges Glasfaser-Internet in Königsheim. Die Hand am Drücker haben (von links): Thomas Lindner von der BIT, EZU-Inhaber Andreas Zumkeller, Bürgermeister Konstantin Braun, Netcom-Geschäftsführer Matthias Groß und Guido Wolf MdL.

FOTO: FRANK PZILWA